

Stuhr-Weyhe
 Ausgabe 260
 06.11.2010
 Seite 20

© 2009 Kreiszeitung Verlagsgesellschaft

CDU: Riesen-Beifall für Bockhop

Mehr als 100 Unionsmitglieder nominierten ihn gestern Abend offen und einstimmig als Landratskandidaten

NEUBRUCHHAUSEN (sdl) • Der CDU-Kreisverband steht geschlossen hinter dem Landratskandidaten Cord Bockhop. Das dokumentierte die Union gestern Abend in Neubrichhausen. Die 106 Mitglieder und Gäste überzeugte der 43-jährige Stuhler Bürgermeister mit einer sehr persönlichen Rede und klaren politischen Standpunkten. Dafür bekam er großen Beifall. Bockhop besitzt zwar ein CDU-Parteibuch, tritt aber als unabhängiger Bewerber an und hat die Unterstützung der SPD sowie der Grünen längst in der Tasche.

„Auch für die FDP ist die Tür nicht verschlossen“, erklärte er im Hotel „Zur Post“. Er sei guten Mutes, dass in jedem Fall eine gute Zusammenarbeit möglich sei. „Auch wenn sich die Liberalen aus taktischen Gründen anders entscheiden“, so Bockhop, „würde ich mich nicht grämen und einen fairen Wahlkampf führen.“

Volksfestcharakter hatte die CDU-Kreismitgliederversammlung gestern Abend. Dafür sorgten die „Moordiecker Jungs und Deerns“ aus Moordeich mit zünftiger Blasmusik. Dieses Orchester sei der Wunsch des Bürgermeisters aus Stuhr gewesen, erklärte der Kreisvorsitzende Karl-Heinz Klare schmunzelnd in seiner Begrüßung – und dankte bei dieser Gelegenheit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Axel Knoerig ausdrücklich für sein Engagement für die Bundeswehr: „Du hast den Standort Diepholz mit gerettet.“

Der CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzende Volker Meyer war



Überzeuge gestern Abend 106 Unionsmitglieder und Gäste: Cord Bockhop (43) kann mit einem einstimmigen Votum der CDU in den Landrats-Wahlkampf ziehen. Foto: Husmann

fest überzeugt: Mit dem Landratskandidaten Cord Bockhop habe man die große Chance, „die Erfolgsstory des Landkreises fortzuschreiben.“

In der Amtszeit von Landrat Gerd Stötzel habe sich Diepholz zu einem der erfolgreichsten Landkreise in Niedersachsen und Deutschland entwickelt, sagte Meyer – und belegte das mit Zahlen und Fakten. Meyer forderte seine Parteikol-

legen auf: „Lasst uns heute mit überwältigender Mehrheit Cord Bockhop nominieren!“ Der präsentierte seinen Zuhörern kein starres Programm, sondern persönliche Standpunkte, Erfahrungen und sein Selbstverständnis von Kommunalpolitik. „Die Flucht in Visionen und Powerpoint-Präsentationen werden uns die Bürger nicht abnehmen“, warnte Bockhop. Er ließ keine

Zweifel aufkommen: Ohne Geld könne man nicht gestalten. Bockhop argumentierte für eine solide Finanzpolitik – und gegen die Abschaffung der Gewerbesteuer. Er will in die Bildung und Betreuung von Kindern investieren, denen unbedingt Grundtugenden vermittelt werden müssten. Deshalb plädierte er – unter Beifall – für ein verpflichtendes beitragsfreies Kindergartenjahr,

sprach bewusst von „Vorschule“.

Die Breitbandversorgung und die Kommunalisierung der Stromnetze nannte der Kandidat als wichtige politische Themen – und versprach mit Blick auf das Syker Kreishaus, keine weiteren Leistungen von dort abzuziehen zu wollen. „Ich war immer ehrlich und ich werde immer ehrlich bleiben“, sagte der 43-Jährige. Transparente Politik sei enorm wichtig. „Man muss dazu stehen, wenn man Fehler macht. Man muss geradlinig sein.“

Das Vertrauen zu den Städten und Gemeinden müsse im Landkreis weiter ausgebaut werden. Bockhop erklärte: „Ich sehe die Zukunft nicht nur im maritimen Nordwesten. Wir befinden uns in der Mitte Niedersachsens.“ Landrat Gerd Stötzel habe vorzügliche Arbeit geleistet und sich große Anerkennung erworben. „Trotzdem sind wir zwei völlig unterschiedliche Personen.“

Mit ihm als Landrat, so Bockhop, werde es Reformen und Veränderungen geben, aber keine Revolution. Moderator, Motor und Mentor wolle er sein. Er bat die Unionsmitglieder eindringlich, die Wahl noch nicht als gelaufen anzusehen: „Auch wenn man allein Kandidat ist, muss man um jede Stimme kämpfen, muss man die Bürger überzeugen.“